

Geny, d. 21. Dec. 1888
 Samstag 7

Leibes fräulich.

Es ist mir gut, daß Sie mich jetzt noch nicht, sondern
 mich erst nach Ihrer letzten Lesung Indrucke von der fräulich-
 de gütigen brieflichen Mitteilung darüber freu-
 spändlich zu verfahren. Alle ja nicht aus-
 was fräulich nicht meine ganzlichste Freude
 zu empfangen!

Ich hatte sehr bei Leibesfräulich mich großer Augen
 über Pausanias empfangen: der Dichter
 sprach von S. Logos: ich schreibe, daß die die
 glücklich sein wird. Ganzlich frohlich Pausaniasig-
 keiten mit den griechischen Dichtern: sehr
 hatte ich meine Meinung nicht abzugeben in dem
 mich bester vorwärts. Nach meiner Gewohnheit
 habe ich etwas zu lange von der Gattung geachtet
 nicht so ist nunmehr übergeben geworden. Das
 hatte ich mich von Dingen einen Lauf.

Ueber Dieß für ich freilich sehr Scuffert: und
Lust hat er Dir viel gelaugentlich über und und
Zu, wenigem gewesen. Ist ein gutes zu besitzen:
Denn es geht es sehr gut und was alle ganz
hofft und auf dem alten fluten. Jedwands herzlich
rühmlich und wartungslustig, freilich sehr und
Hilfen und immer weniger gemacht für Ge-
selligkeit. Ich habe aber immer für und immer
Arbeit: was bewirkt ich sehr reichlich.
Bauer ist ein sehr weiser und sehr sorgfältiger
Vater: er frucht sich in seiner kleinen Wäse
in der kleinen Bienen, die ganz ein wenig
Kühen, aber gibt er der Bienen seiner
Mutter trübselig gemacht. Ganz ist, sehr reichlich
gibt eine Kinderscheiter. Wo wir sehr reichlich
nachhaken, haben gibt einem Kinder ein Mittel
gibt der Mutter: sehr Scuffert's Gebraucht,
Bauer's Wilhelm, in der kleinen Herbst



bei Dr. Eoth. für die in der Bibliothek des Landes
ausgefallt - Verfasster der „Liedersammlung“ - Sie ist
aus dem geborenen Jünglingsalter, bei A. aus Wien, und
ist sehr lieb. Am 1. Febr. kamen die Eltern
mit dem jüngeren Bruder in die Kiedermühle,
die zugleich Köchin ist - dabei machte sie einen
abgemachten Besuch. Am 12. März besuchte sie die Frau. Am
12. März wurde sie in der Stadt. Das ist sehr flott u.
sehr schön.

Im Hause von Herrn Cornelius, der
Kocher - & Kassier der Stadt - & Herr
Lindemann, und seiner jüngeren Frau und der
Sohnen bei ihm - diese Anwesenheit
bei dem J. Tageländer von dem Londoner
Bücher: auf dem 11. März eine Aufgabe,
haben jedoch den 1. März in der Stadt
Bücher zu haben, es ist sehr schön
- die Bücher alle sehr schön
vorhanden. Die Bücher in die Bücher.



geschickt. - Unter Tavis, mit Absicht zum
Reibler das sind furcht, sind ein vrommes
Vandig gegangen, es ein fast 14 Tage waren,
zu meist bei gutem Wetter. Merkwürdig war der
Contrast, als wir um 4 Uhr aus der Professor Berg-
luft von Tavis abfuhren und um 12 Uhr bei
Vallée und Spiez einen in der letzten Lagune ge-
halten. Ein Tag in Padua für Giotto u. Man-
tega, ein Tag in Castelfranco, es der ungenü-
gung. Die falken u. die Giorgione sind befiel-
u. ein Zeit über Udine u. Laibach ein-
sai. ungenügend.

Lasst mich, lieber Vater, nicht so lange warten,
als ich dies schon oft geschrieben habe. Liebe
viele in unsem Jura sein furcht und
unfurcht in unsern di. geschickten Glück
einmal von unsem Marg. u. u.

Dein W. G. u. u.